

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **12 (1902)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ich zu meiner größten Freude mitteilen, daß schon eine sehr große Besserung der Augen zu sehen ist und daß ich mich sonst ganz munter und wohl fühle. Ich gedenke aber, wenn Sie damit einverstanden sind, die Kur noch fortzusetzen.

Mit Dank und hochachtungsvollem Gruß
zeichnet ergebenst
Hrl. L. Bong.

Verschiedenes.

Der Zucker als Nahrungsmittel. In Sportskreisen ist es eine längst bekannte Tatsache, daß der Zucker bedeutende Nährkräfte enthält und gebührt eigentlich dem Zucker der Platz in unserer täglichen Nahrung, der noch oft fälschlicher Weise dem Alkohol eingeräumt wird. Zur Illustration mögen folgende Auslassungen eines passionierten Sportsmannes dienen. Er sagt: Manchem mag es sonderbar erscheinen, daß es möglich ist, dem menschlichen Körper in der Gestalt des Zuckers einen Nährstoff zuzuführen, wie er, meines Wissens, für den Sportmann nicht wieder zu finden ist und welcher einzig dem Körper eine Quelle von Kräfteersatz und Widerstandskraft zugleich bedeutet. Ich habe auf meinen Trainierfahrten des öftern Gelegenheit gehabt, diese eigentümliche Wirkung des Zuckers an mir selbst zu erproben. So habe ich z. B. die Strecke Zürich-Solothurn retour (ca. 200 Kilometer) in nicht ganz 9 Stunden zurückgelegt, ohne jemals die Maschine zu verlassen und irgend welche Nahrung oder Wasser zu mir zu nehmen, als etwa 20 Stück ungebläuten Würfelzucker, welche ich in einem eigens zu diesem Zwecke im Trikot angebrachten Täschchen mitführte. Dabei befand ich mich ganz wohl, ungefähr so, wie wenn ich die Strecke im Bahnwagen gemacht hätte. Beim Honig habe ich

ganz ähnliche Eigenschaften bemerkt: doch läßt sich dieser nicht so bequem mitführen und ist für den Rennfahrer aus diesem Grunde nicht praktikabel. Daß wir im Fernern beim Genuß einer schwarzen Tasse Kaffee uns in der Form der wenigen Stücke ungebläuten Zuckers eine ungleich größere Menge Nährstoff zuführen, als in dem Kaffee und dem bischen Milch zusammen enthalten ist, daran wird wohl selten gedacht und dürfte es noch lange dauern, bis dem Zucker diejenige Beachtung zu teil wird, die ihm gerechterweise gehört. Daß er aber vollends dazu angetan ist, die alkoholischen Getränke zu ersetzen, ja, daß er an deren Stelle gehört, das wird leider noch weniger einleuchten. „Die Freiheit“ IX., 5.



Inhalt von Nr. 11 der Annalen

Der Gesang als Heilmittel. — Die Frauen und das Trinken. — Korrespondenzen und Heilungen: Brief aus Waco (Texas); Lungenleiden; Blutungen; Ohrenentzündung; unregelmäßige Menstruation; Geschwulst; Epilepsie; perniciöse Anämie; Gebärmuttergeschwulst, Gebärmutterblutung; Nervenleiden.



Elektro-homöopathisches Institut

schön eingerichtet, frankheitshalber zu verkaufen. Garten und Anlagen 8 Ar groß. Jährliche Einnahme laut Buchführung 8—10,000 Mark.

Offerten unter E. S. 200 an die Expedition dieses Blattes.

„Zur baldigen Errichtung eines elektro-homöopathischen Heilinstituts ersten Ranges, mit allen den Heilsfaktoren entsprechenden Einrichtungen, suche ich Kapitalbeteiligung (Herrn oder Dame).“

Hr. Böttken in Berlin,
Bautzenerstr. 9, I.